
Leimfarben

Seminarinhalte

Die Leimfarbe als historisches Gestaltungsmittel der farbfrohen und aufwendigen Dekoration von Wohn- und Repräsentationsräumen des 19. Jahrhunderts nimmt einen wichtigen Platz ein in der Reihe der Malermaterialien vergangener Epochen.

Aber nicht nur der Restaurator sollte sich mit ihrer Zusammensetzung und der Verarbeitung auskennen, da sie häufig für Restaurierung und Rekonstruktion eingesetzt wird, sondern sie ist auch als Alternativmaterial im ökologischen Sinne interessant durch ihre Eigenschaften aus natürlichen Stoffen.

Neben den normalen Anstrichmöglichkeiten lassen sich jene historischen Maltechniken wie Schablonieren, Linieren oder Wickeln und der Einsatz mit Musterrollen hervorragend und authentisch ausführen. Diese Techniken werden in diesem Seminar ausführlich geübt.

Mittwoch, 28.06. - Donnerstag, 29.06.2023

Schwerpunktthemen

- Geschichte des Bindemittels Leim
- Materialkunde zu einsetzbaren Pigmenten und verschiedenen Leimen
- Vorbereitung und Kenntnisse zu möglichen Untergründen
- Ansetzen und Abtönen von Leimfarben
- Kennenlernen historischer Malgeräte für Leimfarbe
- Linieren, Striche ziehen
- Einsatz von Musterapparaten mit verschiedenen Musterwalzen, Stempelwerkzeugen etc.
- Herstellung und Gebrauch von Schablonen nach historischen Vorbildern und Arbeitstechnik der Schablonenmalerei



Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- Satz feiner Malpinsel wie Spitzpinsel und Flachpinsel
- Naturschwamm
- Plakatschreiber
- Lappen und leere Behältnisse für Farbe
- kleine Streichbürste (Ovalbürste)
- Malerlineal oder Malstock, Strichzieherpinsel
- 3 Gips-Kartonplatten für eigene Übungen (Größe: z.B. 60 x 80 cm)

Seminarleitung

Melanie Nüsch, Malermeisterin und gepr. Restauratorin im Maler- und Lackiererhandwerk, Schlitz

Seminargebühr

270,- Euro // 2 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial

Seminarzeiten

Mittwoch	08.15 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de

Der ideale Ort zum Lernen

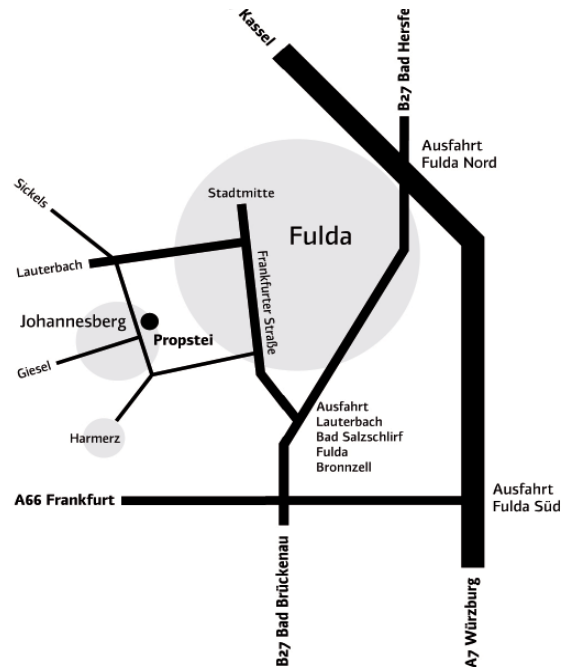
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Leimfarben

Mittwoch, 28. Juni 2023 -
Donnerstag, 29. Juni 2023



Praxisseminar
für Maler/innen,
Interessierte und Lehrkräfte